

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der zweite Weltkrieg im Bild**

ein Wort- und Bildbericht

Von Stalingrad bis Nürnberg

### **Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabakfabriken**

**Baden-Baden, 1952**

Wende auf dem Atlantik

[urn:nbn:de:bsz:31-225528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-225528)

## Wende auf dem Atlantik

### Geleitzug vor England

Ein Geleitzug nähert sich der britischen Küste. Das von einer Boeing-„Fliegenden Festung“ aus aufgenommene Bild läßt den Zickzackkurs des Geleitzuges erkennen. Die Verluste, die die alliierte Handelsmarine durch U-Boote, Oberwasserstreitkräfte, Minen und Luftwaffe der Achse erlitt, beliefen sich 1939 auf 746 000 BRT, 1940 auf 3 912 000 BRT, 1941 auf 4 187 000 BRT. Das Jahr 1942 brachte mit 7 706 000 BRT ein für die Alliierten erschreckendes Versenkungsergebnis. Dann aber sank die Kurve steil ab.



Serie 41 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 1

### Angriffe aus der Luft

Eine dramatische, ungemein anschauliche britische Luftaufnahme. Bei Royan an der französischen Südwestküste greifen britische De-Havilland-„Moskitos“ im Tiefflug deutsche Schiffe an. Die „Moskitos“ tragen ihren Namen offensichtlich zu Recht. Sie wirken in der Tat wie schwirrende Stechmücken.



Serie 41 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 2

### Verluste über Verluste

Die Überlegenheit der Alliierten wurde von Tag zu Tag überwältigender. — Schwer getroffen geht ein deutscher Küstendampfer in Rauch und Flammen auf.



Serie 41 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 5



Serie 41 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 4

#### U-Boot-Jagd

Ende 1942 hatte sich also der alliierte Handelsschiffsraum um rund 9 Millionen BRT vermindert. 1943 wurde durch 14,6 Millionen BRT-Neubauraum der Verlust mehr als ausgeglichen. Das Achterdeck von H.M. „Starling“ ist überfüllt von geretteten Besatzungsmitgliedern eines torpedierten Frachters. Jetzt macht die „Starling“ Jagd auf das deutsche U-Boot und versucht es mit dem Werfen von Wasserbomben auf das ungewisse Ziel.



Serie 41 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 5

#### „Admiral Hipper“

Selbst der Hafen bot bald den deutschen Schiffen keine Sicherheit mehr. Unser Bild zeigt die „Admiral Hipper“ im Trockendock in Kiel. Trotz der Tarnung ist der Schwere Kreuzer von britischen Fliegerbomben getroffen und schwer beschädigt worden.



Serie 41 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 6

#### Das Ende der „Tirpitz“

Fast alle großen Einheiten der deutschen Kriegsmarine gingen im Verlauf des Krieges verloren. Auch das wie die „Bismarck“ erst nach Kriegsausbruch in Dienst gestellte 45 000-Tonnen-Schlachtschiff „Tirpitz“. Am 22. September bereits wurde die „Tirpitz“ im Altenfjord von britischen Kleinst-U-Booten angegriffen und unter Wasser schwer getroffen. Ausgebessert, erlag das Schlachtschiff am 12. November 1944 im Tromsøfjord einem Angriff britischer Bomber. — Gekentert liegt der riesige Rumpf der „Tirpitz“ im Tromsøfjord.